

Hanns von Gumpenberg (1866-1928)

Dichters Aufstieg

Finsteres Gestrüpp von Dürmen
Labyrinth von Schimmelwald
Rasenden Geschwüren Mittelpunkt
Zu knospener Schlingung facht sich auf!
5 von rosenem Flaum betan
Wiehernd er tanzt mit lichten Pferden
Zu Flöte süßestem Spiel,
Selig-gleitend er Gott fängt ein und Sternen-Raum!

10 Töst Gewitter
Stinkicht aufquillt Gewalt!
Borstig-jäh Patriarch
Gabel stößt in Salat,
Schiebt an Faust:
15 Gestauter Welt den Zünder
Ab er stürzt in Spülichtschlamm!

Aus geschwollener Pferdkindaugen Köcher
Spritzeln Tränen auf Nägel zerkaute ..

20

Aber Höll Tumult zerfaucht,
Gestirn enttaucht,
25 Sonne platzt –
An Fenster Frühjahrsregen kratzt!
Geysirs blühen Blut ..
O, gut!!
Sich das Aug ein Periskop rumschraubt,
30 Ausstück ausgeleiertes nimmer glaubt!
Denn –! die Menschheit ist verrückt,
Längs und quer – und! – mittendurch zerstückt!
Bogenes Streicheln schwül spült an –
Blickgriff grast von Mädchen in Straßenbahn!
35 Mystisch Kurven Parabeln Hyperbeln Gefug!
Übertriefend er schmilzt vor solcher Bug,
Klamm geleimt an trübes Geklett ..
Schnurrbart spritzt rechts und links gleich Bajonett!
Mary! Café der Topf, aus dem lächelnd sie sprießt!
40 Nacht zerrauscht an ihr. Mondschwamm fließt.
Sterne purzeln tönend in Schoßes Schacht ..
Grandioses Vieh!! Und ich!! Haßpestgeheul er lacht.
– Der Engel ihm dann vom Zigarettenladen.
Franziska! Basalten stoßen deren Waden.
45 Solid – o Eiter, tief! – von Bürgerbausch umringt ..
Von Reisaufwurf ein Ruch ihn ganz bedringt.
Jungfrau von Orléans unsere!! Überzückt ...
Ein Akquisiteur wälzt stumpfen Bauch an, pflückt!

50 Aufkreischt Zerbeulter. Rückflüchtet er.
Schnurrbart seiner spritzt rechts und links nicht mehr.

Zerschmeißt er des Geschlechtes Sklaverei –
Balanzierend faltet die Kerker entzwei!
Das Gestirn er senkt in aufgestemmte Brust,
55 Ab er hobelt verkohlten Leibes Krust!
Entreinigend, Dichter, du dich scheuerst,
Heros von Europa! ungeheuerst!!
Riesenhorn du – Plakat! – durchstichst Finsternis,
Rings Völker brausen in nächstes Paradies!
60 Ja –! deß Gesang die Massenlöcher schürt,
Erkennet ihn groß! ihn – Geist!! – es ihm gebührt!

Nach Johannes Becher
(295 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/gumppenb/dichterr/chap086.html>